

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904

301 (23.12.1904)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 301.

Freitag den 23. Dezember

1904.

Steuergeldgebühr per viergehaltene Seite 2 Pf. Inserate erlöset man bis spätestens 10 Uhr vormittags.

Tagesneuigkeiten

Baden.

* Karlsruhe, 22. Dez. Der Hofbericht meldet: Um 12 Uhr empfing der Großherzog den kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie v. Bod und Polach, welcher die Teilnahme des Armeekorps anlässlich des Ablebens der Herzogin-Witwe Alexandrine von Sachsen-Koburg und Gotha aussprach.

* Durlach, 23. Dez. Wie seit Jahren, veranstaltete Herr Stadtpfarrer Specht auch diese Weihnachten eine Wohltätigkeits-Vorstellung und zwar waren es Schülerinnen der Oberklasse, welche das Stück: „Vor der Bescherung“ zur Darstellung brachten. Die Mädchen bemühten sich, ihre Rollen gut zu spielen und sie und der Leiter des Ganzen wägen für die angewendete Mühe und Zeit ihren Lohn darin finden, daß es nun möglich ist, der hiesigen Kleinkinderschule im ganzen 64 M. als Weihnachtsgabe zu überweisen.

** Durlach, 23. Dez. Unser alterwürdiger Schloßgarten, der gegenwärtig energisch durchwühlt wird, damit er bis Ostern in seinem neuen Gewande prange, hat auch seinen Extrachristbaum erhalten. Herr Stadtbaumeister Hand ließ mitten ins Bassin des großen Springbrunnens eine ca. 4 m hohe Tanne stellen und dieselbe von einem feinen Sprühregen überrieseln, wodurch der herrlichste Eis-Christbaum entstanden ist. Wir möchten hiermit die Schloßgartenbesucher hierauf aufmerksam machen.

Durlach, 23. Dez. Die Friseurgeschäfte sind am 1. Weihnachtstage geschlossen.

§ Karlsruhe, 22. Dez. [Strafkammer.] Den vielfach vorbestraften Tagelöhner Friedrich Zeh aus Weingarten führte heute eine Anklage wegen Diebstahls vor das gleiche Gericht, vor dem er sich erst kürzlich wegen Betrugs zu verantworten hatte und das gegen ihn damals auf 6 Monate Gefängnis erkannte. Wie die Verhandlung ergab, entwendete der Angeklagte am 28. Oktober in Weingarten dem Steinbruch-

besitzer K. Ganmer aus seinem Steinbruch einen Steinschlegel im Wert von 15 M. Zeh erhielt eine Zusatzstrafe von 1 Monat Gefängnis.

† Karlsruhe, 22. Dez. Das neue Volksschulgebäude am Luther-Platz, welches zu Beginn des nächsten Schuljahres bezogen werden soll, wird aus Anlaß der in diese Zeit fallenden 100. Wiederkehr des Todestages Schillers „Schiller-Schule“ benannt.

Karlsruhe, 21. Dez. Hier und in Frankfurt a. M. ist in den letzten Tagen ein Falschmünzergaunerei festgestellt worden, das in seiner Falschmünzwerkstätte nach eigenem Geständnis über 500 Stück Zweimarkstücke mit dem Bildnis des Königs Otto von Bayern und der Jahreszahl 1903 angefertigt und sie zum größten Teil auch schon in den Verkehr gebracht hat. Der Rest der falschen Münzen und die Werkzeuge wurden beschlagnahmt.

† Pforzheim, 22. Dez. Der in den 50er Jahren stehende Diener an der hiesigen Gewerbeschule, Berger, machte seinem Leben ein Ende durch Gift. Schwermut soll ihn in den Tod getrieben haben.

† Heidelberg, 22. Dez. Eine Anzahl hiesiger Uhren- und Goldwarenhändler sind das Opfer eines Schwindlers geworden. Derselbe stellte sich in den betreffenden Geschäften als „Architekt Schwitt“ vor und brachte es durch seine Ueberredungskunst fertig, Bijouterien und Uhren von erheblichem Werte auf Kredit zu erhalten, worauf er auf Nimmerwiedersehen verschwand. Hoffentlich gelingt es den Bemühungen der Polizei, des Gauners habhaft zu werden.

† Gillingen, 22. Dez. Im Alter von 84 Jahren starb Gerichtsnotar a. D. Schleinkofer, Ehrenbürger hiesiger Stadt.

† Konstanz, 22. Dez. Der Mühlenbesitzer Paul Schoob in Dozwil wurde laut „Fik. Ztg.“ von einem Jagdfreund auf der Jagd aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Dez. Nach einem Privattelegramm des Lokalanzeigers wird an der Reise der Herzogin Alexandrine von Sachsen-Koburg-Gotha als Vertreter des

Königs von England Prinz von Connaugh teilnehmen

Koburg, 21. Dez. Die Ursache des Todes der Herzogin Alexandrine war eine empfindliche Entzündung der Lungen. Der Regent ordnete neun Wochen Hoftrauer und die Schließung des Hoftheaters bis zum Tage der Beisetzung an.

* Dresden, 22. Dez. Heute früh 8 Uhr traf die frühere Kronprinzessin, jetzige Gräfin Montignoso, hier ein und stieg im Hotel Bellevue ab. Sie beehrte Einlaß in das Taschenberg-Palais, um ihre Kinder zu sehen, woran sie jedoch verhindert wurde. Bei ihr weilte Rechtsanwalt Dr. Zehme aus Leipzig. Der König, der auf der Jagd weilt, wurde benachrichtigt. Die Kronprinzessin gedenkt um 4 Uhr wieder abzureisen.

* Dresden, 22. Dez. Die Gräfin Montignoso ist um 2 Uhr 36 Min. nachmittags nach Leipzig abgereist, ohne jemand im Hotel Bellevue empfangen zu haben. Die Gräfin fuhr mit Rechtsanwalt Zehme in einem offenen Wagen zum Bahnhofe und wurde vom Publikum mit Hoch- und Hurraufen begrüßt.

* Leipzig, 22. Dez. Gräfin Montignoso traf kurz vor 6 Uhr nachmittags von Dresden kommend hier ein und begab sich in Begleitung des Rechtsanwalts Dr. Zehme in die Stadt.

* Leipzig, 23. Dez. Rechtsanwalt Dr. Zehme erklärte, daß die Gräfin Montignoso aus eigener Initiative, ohne daß er eine Ahnung davon hatte, gekommen sei, nur um ihre Kinder zu sehen. Da die Gräfin durch die lange Fahrt von Florenz nach Leipzig überreizt schien, habe er sie, um sie nicht schutzlos zu lassen, nach Dresden begleitet. Die Gräfin reiste um 2.40 Uhr von Leipzig nach Florenz wieder ab.

* Breslau, 23. Dez. In einer in Kunzendorf abgehaltenen Versammlung der im Neuroder Revier streikenden Grubenarbeiter wurde die Weiterführung des Streikes beschlossen.

Frankfurt a. M., 22. Dez. Der Bahnhofswärter Hambach wurde heute morgen

Revue.

3)

Das höchste Gebot.

Weihnachtserzählung von Walter Hogarth.

(Fortsetzung.)

„Herr Dryander, Sie übersehen vollständig bei dieser traurigen Angelegenheit, daß unsere Humanität nur darin bestehen kann, von der Strafverfolgung abzusehen und Ihren Schwiegersohn mit einfachem Abschied zu entlassen, aber auf die volle Deckung des verursachten Schadens müssen wir bestehen, sonst könnte ja die Veruntreuung anvertrauter Gelder noch zu einem glänzenden Geschäft für gewissenlose Beamte werden. Es stiehlt oder unterschlägt einer zwei Millionen Mark und vergräbt das Geld. Die Verwandtschaft kommt dann und bietet uns die Hälfte, wenn wir den Fall gütlich begleichen und eine Million wäre dann von Seiten des ungetreuen Beamten ergaunert.“

„Ein solcher Fall liegt aber auch nicht entfernt bei meinem Schwiegersohn vor, er hat das Geld wirklich verspekuliert und deshalb bitte ich um Entgegenkommen,“ sagte Dryander seufzend.

„Ich kann dies nicht tun und darf dies

nicht tun,“ erklärte der Bankdirektor scharf abweisend, „denn ich bin kein Millionär und auch nicht der Besitzer der Bank, sondern ich bin auch nur Beamter und könnte Ihren Wunsch nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates erfüllen. Dazu ist aber so gut wie keine Aussicht vorhanden, denn alles, was ich Ihnen bereits sagte, entspricht Beschlüssen des Aufsichtsrates, auch hält Sie derselbe in der Lage, den von Ihrem Schwiegersohn angerichteten Schaden zu decken, und Ihr Schwiegersohn selbst bleibt Ihnen und den anderen nächsten Verwandten doch auch schadenersatzpflichtig, er hat bei seiner Intelligenz und noch jungen Arbeitskraft immerhin die Aussicht, anderweitig, am besten im Auslande, sein Glück zu machen, wenn hier die böse Sache geregelt wird. Also bleibt Ihnen nur ein Entweder — Oder. Das ist mein letztes Wort, Herr Dryander, ich verhandle nicht mehr, ich bitte vielmehr nur noch um Ihre Entscheidung.“

„Es sei, ich will die Ehre meines Schwiegersohnes und seiner und meiner Familie durch das Opfer meines Vermögens retten,“ klang es jetzt gepreßt, aber doch entschlossen von Dryanders bleichen Lippen. „Ich gebe alles, was ich besitze, zur Deckung der hundertunddreißigtausend Mark her, fünfundvierzigtausend Mark zahle ich noch heute bar und auf den Rest gebe ich gute

Kundenwechsel, alle zahlbar bis spätestens in drei Monaten.“

„Damit sind wir zufrieden, Herr Dryander,“ erklärte der Bankdirektor. „Solen Sie das Geld und die Wechsel, wir ordnen in einer Stunde die ganze Angelegenheit hier und Ihr Schwiegersohn empfängt noch heute seine unbehelligte einfache Entlassung.“

„In einer Stunde bin ich wieder zurück, um mein Versprechen einzulösen,“ versicherte Dryander, und er hielt Wort. Er hatte sich eilig nach seinem Geschäftsfahren lassen, und was er dort an barem Gelde und Wechseln besaß, das hatte er zusammengerafft und zum Bankdirektor Busse gebracht.

Sorgfältig zählte dieser das Geld nach und prüfte die Wechsel. Die Entschädigungssumme stimmte bis auf die letzte Mark und Busse sagte befriedigt, indem er Dryander eine Quittung gab: „So, nun ist die Angelegenheit geordnet, Ihr Schwiegersohn wird noch in dieser Viertelstunde mit schlichtem Abschiede entlassen. Wenn Sie wollen, können Sie draußen vor dem Haupteingang der Bank auf ihn warten. Ich gehe gleich selbst hinunter anordnen.“

„Ich danke Ihnen, Herr Direktor,“ entgegnete Dryander leise und empfahl sich klopfenden Herzens, denn er war entschlossen, gerade

um 4 Uhr, als er aus dem Wartesaal 4 Klasse die Obdachlosen auswies, von einem derselben hinterrücks überfallen und mit einem Dolche schwer verletzt. Er wurde ins städtische Krankenhaus gebracht.

* Neunkirchen (Bez. Trier), 22. Dez. In dem benachbarten Dorfe Elvenberg ist gestern abend der 19 Jahre alte Bergschüler Wilhelm Stein, als er aus der Gefangenschaft des Kirchenchors zwei Mädchen heimbegleitete, auf der Dorfstraße von dem Gelegenheitsarbeiter Jakob Bäder ohne jeden Anlaß totgeschlagen worden. Der Täter ist flüchtig.

Belgien.

* Brüssel, 23. Dez. Franz Horrenberg, der ungetreue Buchhalter der Müllerschen Pulverfabrik in Bütlich, wurde in Arnheim verhaftet. Seine Unterschlagungen beziffern sich auf 150 000 Frs.

England.

* London, 22. Dez. Der dicke schwarze Nebel, der London seit 3 Tagen in Dunkelheit hält, dauert fort. Der Straßenverkehr ist sehr erschwert. Die Züge aus den Vorstädten treffen mit großen Verspätungen ein. Die Dampfschiffe nach Galais und Ostende, die um 11 Uhr abends von Dover abgehen sollten, fahren erst um 2 Uhr morgens ab. Wegen der Zugverspätungen ist die Abfahrt der Dampfer auch heute verzögert.

Spanien.

* Madrid, 22. Dez. Die „Agenzia Fabra“ meldet: Der König ernannte den deutschen Kaiser zum Ehrengeneral-Kapitän der spanischen Armee unter der gleichzeitigen Ernennung zum Chef des Regiments „Rumancia“.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 20. Dez. In Hull werden sehr sensationelle Beschuldigungen gegen die russische Regierung erhoben. Ein dortiges Blatt behauptet, die Eigentümer der Fischereiflotte hätten Beweise dafür in der Hand, daß Agenten der russischen Regierung in letzter Zeit in Hull verhaftet hätten, verschiedene ihrer Fischer durch Bestechungen zu verleiten, dahin auszusagen, daß die Fischereiflotte wirklich den Japanern geholfen habe, ihre Torpedoboote zu verstecken. Einer der ersten Beamten der Fischereiflotte beauftragte einem Huller Korrespondenten des „Daily Chronicle“ die Meldung. Diese Agenten hätten verschiedenen ihrer Fischer reichlich zu trinken gegeben und ihnen dann Vorschläge gemacht. Er behaupte, daß die Sache vorzeitig bekannt geworden sei, denn es wäre ein guter Trumpf zum Ausspielen vor der internationalen Kommission gewesen. Er befürchte, daß die russische Regierung nun von dem Material, das sie auf so schmutzige Weise erlangt habe, keinen Gebrauch machen werde.

* Paris, 22. Dez. Die Untersuchungskommission für die Huller Affaire hielt

heute im Ministerium des Auswärtigen ihre erste Beratung ab. Alle Schiedsrichter waren anwesend. Nach anderthalbstündiger Besprechung wählte die Kommission den österreichischen Admiral Spaun zum 5. Schiedsrichter und vertagte sich dann bis zum 9. Januar.

Neppen, 22. Dez. Japanische Offiziere haben auf dem Kruppschen Schießplatz am Montag große Schießübungen vorgenommen, dieser Tage desgleichen russische Offiziere. Beide Mächte sollen unter empfindlichem Munitionsmangel leiden.

* Singapur, 22. Dez. Zwei japanische Kreuzer sind heute früh hier eingetroffen und mittags weiter gegangen. Es heißt, zwei japanische Schlagschiffe, zwei Kreuzer erster, zwei zweiter Klasse, und zwölf Torpedobootzerstörer seien nicht weit von hier in westlicher Fahrt begriffen.

* Shanghai, 22. Dez. Ein japanisches, aus starken Kreuzern bestehendes Geschwader, unter dem Befehl des Admirals Kaimura ist in das südhineische Meer gedampft, um der baltischen Flotte entgegenzugehen.

Tokio, 22. Dez. Die Japaner haben eine wichtige Stellung in der Taubendocht genommen.

London, 22. Dez. Daily Telegraph meldet aus Tschifu: Der Dampfer „Lady Mitchell“, unter englischer Flagge und mit norwegischer Besatzung, hat mit einer Ladung Munition und Dynamit bei heftigem Sturm Port Arthur erreicht.

* Petersburg, 22. Dez. Wie General Kuropatkin vom 21. ds. Mts. meldet, verbreiten Chinesen die Nachricht, daß es der Besatzung von Port Arthur gelungen sei, den 203 Meter hohen Hügel mit den darauf befindlichen Geschützen zurückzuerobern. In der Nacht zum 22. versuchten ungefähr 40 japanische Freiwillige einen russischen Beobachtungsposten zu überfallen, doch empfingen die rechtzeitig gewarnten Russen sie mit heftigem Feuer, das die Japaner zur Flucht zwang.

Als bei dem Sturm auf das Nordfort von Lungkilwanshan die erste japanische Sturmkolonne infolge zu frühen Stürmens durch die eigenen Minen zugrunde gegangen war und die Beute der zweiten Sturmkolonne unter dem furchtbaren russischen Feuer stocken, begab sich General Samejima zu den zögernden Benteu und rief diese durch seine Worte und sein Beispiel zum entscheidenden Sturm vor. Heute singt ganz Tokio das Lob des Generals, der ein alter Samurai ist und in der Revolution der Samurai bereits denselben Mut zeigte, der heute noch den alten, weißhaarigen, gebeugten, aber dabei zähen Soldaten besetzt. Samejima ist Pianist und war früher Kommandant einer japanischen Festung. Da er in Festungsangelegenheiten Spezialist ist, wurde er zur Leitung der Belagerungsarbeiten nach Port Arthur beordert, erhielt aber kein selbständiges Kommando. Man sagt, er sei jetzt an die

Stelle des bisherigen Divisionskommandeurs Tuschija getreten.

Verschiedenes.

Nach Angaben, die der Kurdirektor von Bismarck auf der dritten Tagung des Bismarck-Bundes machte, beträgt die Zahl der eingeweihten Bismarck-Denkmalen 194; in Arbeit und geplant sind weitere 48. Die Zahl der Bismarck-Türme und Säulen stellt sich auf 106; im Bau begriffen und geplant sind 99.

Im Alter von 108 Jahren gestorben ist in Wirballeu der frühere praktische Arzt Dr. Zipnewski aus Warschau, der vor drei Jahren nach Wirballeu kam, um den Rest seiner Tage im Haus seines dort ansässigen Schwagers, des Apothekers Bulowski, zu verbringen. Der Verstorbene, welcher seit längerer Zeit gelähmt war, hatte bis zum 30. Lebensjahr Medizin studiert, war dann als „politischer Verbrecher“ zu 15 Jahren Zwangsarbeit in Sibirien verurteilt worden, wo es ihm gestattet wurde, die ärztliche Praxis weiter auszuüben.

Beim Herannahen des Jahreswechsels ist wiederum darauf aufmerksam zu machen, daß es sich dringend empfiehlt, den Einkauf der Freimarken für Neujahrsbriefe nicht bis zum 31. Dezember zu verschieben, sondern schon früher zu bewirken, damit der Schalterverkehr an dem genannten Tage sich ordnungsmäßig abwickeln kann. Ebenso liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß die Neujahrsbriefe frühzeitig zur Auslieferung gelangen, und daß nicht nur auf den Briefen nach Großstädten, sondern auch auf Briefen nach Mittelstädten die Wohnung des Empfängers angegeben werde. Für Berlin ist außerdem die Angabe des Postamt-Bezirks dringend wünschenswert. Der Straßen- und Plätze-Berlin mit Angabe der Postanstalt werden an allen Postschaltern, sowie durch die Orts- und Landbriefträger zum Preise von 5 Pf. verkauft.

Falsche Hundertmarkscheine sind wieder im Umlauf. Sie sind ziemlich gut ausgeführt, doch ist der Druck weniger scharf als bei den echten, und die Buchstaben der Inschrift sind stärker und leicht verschwommen. Bei den falschen Scheinen ist das „W“ vor der dreizehnten Inschrift: „Wer Banknoten fälscht“ u. s. w. zu groß und überragt die Schriftlinien nach oben und unten, während es bei den echten Scheinen scharf mit ihnen abschneidet. Bei den Fälschungen ist die Grundlinie der „1“ in der Wertziffer „100“ auf der Aderseite glatt statt stumpfwinklig. Die Buchstaben „E, H und M“ in der Wertbezeichnung „Ein Hundert Mark“ sind bei den echten Scheinen durch Verzerrungen stark schraffiert, während bei den Fälschungen nur die Hauptlinien stark ausgeprägt sind und die leichte Schraffur gänzlich fehlt. Also — Vorsicht bei Annahme von Hundertmarkscheinen!

in diesem kritischen Augenblicke seinem Schwiegersohne entgegenzutreten und ihm das furchtbare Opfer wie ein Menetekel in das Herz zu schreiben.

Es war inzwischen auf dem Plage vor dem Bankgebäude schon dunkel geworden und die elektrischen Lichter wurden ringsum angezündet. Diese Helligkeit veranlaßte Dryander, sich in den Schatten eines Pfeilers an der Vorderseite des Bankhauses zu stellen und dort die Ankunft seines Schwiegersohnes Arthur Lindberg, der jeden Augenblick aus der Haupttüre treten mußte, zu erwarten.

Mit tief bekümmertem Antlitz und in halb gebeugter Stellung auf seinen Stock gestützt, stand der alte Herr einsam in dem stillen Winkel. Die Ereignisse der letzten drei Stunden hatten ihn um zehn Jahre älter gemacht.

Und jetzt wurde auch die Haupttüre des Bankhauses geöffnet und mit verstärkter Miene und scheuem Blicke schritt Arthur Lindberg heraus.

Da trat aus dem Schatten des Pfeilers eine dunkle Gestalt ihm in den Weg, es war Dryander.

„Arthur, Unglückseliger, was hast Du getan!“ Klang es bitter verzweifelt aus seinem Munde.

Starre vor Schmerz und Scham stand Lindberg vor ihm. Der junge Mann wollte reden, aber er fand keine Worte. Was hätte er auch noch sagen sollen, um seine unselbige Tat zu entschuldigen oder zu beschönigen? Die wahnsinnige Spekulation mit fremdem Gelde kam ihm jetzt so idios, so verbrecherisch und so unflätig vor, daß er die Ursache dazu, wie er es in seinem Briefe heute an seinen Schwiegersvater geschrieben, nun mündlich nicht zu wiederholen wagte.

„Liebe und Erbarmen hast Du gelübt und ein Opfer gebracht, wie ich es nie und nimmer verdient und nie wieder gut machen kann“, stammelte Arthur endlich aus seinem gequälten Herzen. „Wie höllisches Feuer brennt meine Schuld in meiner Seele und fast beklage ich es, um solch ein Geldopfer meiner verdienten Strafe entgangen zu sein. Ich könnte vor Schmerz und Scham den Verstand verlieren.“

„Von raschem Vergeben und Vergessen kann und darf ich Dir auch nicht reden, Arthur“, erwiderte Dryander, „dazu ist Deine Schuld und das von mir gebrachte Opfer zu groß, eine Verzeihung kann es nur geben, wenn Dein künftiges Leben eine solche verdient. Und das muß ich Dir auch schon heute sagen, Arthur, ich bin durch die Deckung der hunderttausend Mark so gut wie ruiniert.“

„Ruiniert!“ schrie Arthur, und Entsetzen malte sich in seinem Antlitz. „Da hättest Du ja die Rettung eines Unglücklichen mit dem Unglücke vieler erkaufte. Das bin ich nicht wert, niemals wert gewesen. O könnte ich Dir doch das Geld wieder schaffen, ich wollte dafür lieber zehn Jahre im Gefängnis sitzen.“

„Rede jetzt nicht solchen Wahnsinn, Arthur, jetzt, wo ich für Deine und unsere Ehre das größte Geldopfer, das mir möglich war, gebracht“, sagte Dryander entrüstet. „Gib mir die Ehre höher als das Geld schätze, habe ich es geopfert.“

„Aber wenn Du durch das Opfer wirklich verarmt bist und Luise und Hanna dadurch auch um alles Vermögen gekommen sind, so macht mich dieser Gedanke schon rasend. Ich habe das nicht geglaubt und habe das nicht erwartet, verheirateter Schwiegersvater.“

(Fortsetzung folgt.)

Corsets mit echten Herkulesfedern
nach allen Seiten biegsam, garantiert unzerbrechlich.
Grand Prix St. Louis 1904.
Jedes Corset muss immer den Stempel Herkules tragen, sonst unecht. In allen besseren Geschäften zu haben.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Reinhaltung der Bierpressionen betreffend.

Nr. 44,821. Am 1. Januar 1905 müssen überall da, wo Bierpressionen Verwendung finden, Kohlenäurepressionen eingeführt sein.

Wir bringen daher nachstehend den Wortlaut der hierauf bezüglichen bezirkspolizeilichen Vorschrift vom 6. Januar 1904 wiederholt zur Kenntnis der Beteiligten.

Die Bürgermeisterämter werden angewiesen, die Bierpressionsinhaber nochmals auf diese Vorschrift aufmerksam zu machen.

Durlach den 16. Dezember 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:

Hepp.

Bierdruckvorrichtungen sind nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen einzurichten und zu unterhalten.

I. Einrichtung.

§ 1.

Als Druckmittel darf nur flüssige Kohlenäure bezw. das daraus entbundene Kohlenäuregas verwendet werden (Kohlenäurepressionen).

Bierdruckapparate, die mit anderen Druckmitteln betrieben werden, Bierpumpen, welche das Bier unmittelbar aus dem Faß drücken, Stechhähnen und Drehvorrichtungen zum Füllen der Trinkgefäße dürfen nicht gebraucht werden.

§ 2.

Die Bierdruckapparate müssen mit einer Einrichtung versehen sein, welche gestattet, einen bestimmten und sich gleichbleibenden Druck des austretenden Gases herzustellen (Reducierventil).

Diese ist unmittelbar am Kohlenäurecylinder anzubringen.

§ 3.

Um das Zurücktreten von Bier in den Kohlenäurecylinder zu verhindern, ist zwischen diesem und dem Faße ein Apparat einzuschalten, an dessen tiefster Stelle ein Hahn zum Ablassen des etwa zurückgetretenen Bieres angebracht sein muß (Luftverteiler, Bierfaß).

Der Luftverteiler (Bierfaß) muß aus Glas, unten vollständig offenbar und an einer den Zapfenden sichtbaren Stelle angebracht sein.

§ 4.

Das vom Spundausfaß bis zum Boden des Fasses reichende Rohr (sog. Stöcher) muß aus reinem Zinn oder aus stark verzinnem Messing bestehen.

Das untere Ende des Spundenausfaßes muß zum Abschrauben eingerichtet sein.

§ 5.

Die dem Bierdurchlauf dienenden Röhren der Bierdruckapparate müssen aus reinem Zinn hergestellt sein.

Die lichte Weite der Röhren darf nicht unter 1 cm betragen. Es empfiehlt sich eine lichte Weite unter 1,3 cm.

Die Verbindung der Leitungsröhren darf nur durch bleifreie Kautschukschläuche erfolgen. Die Länge dieser Verbindungsstücke darf 20 cm nicht übersteigen.

Die Verwendung von Glasröhren für den Bierdurchlauf ist gestattet.

§ 6.

Die Bierleitung muß den möglichst kürzesten Weg vom Bierfaß zum Zapfhahn einhalten. Sie muß zerlegbar und so eingerichtet sein, daß sie jederzeit gespült werden kann (vergl. § 9).

Geschleifte Leitungen sind verboten.

§ 7.

Als Kühlapparate sind nur solche des Schlangensystems gestattet.

Die Kühlapparate müssen zum Zweck der Reinigung auseinandergenommen werden können.

§ 8.

Die Einrichtung der Bierdruckapparate hat zwecks richtiger und gefahrloser Aufstellung unter Mitwirkung des amtlich bestellten Sachverständigen zu geschehen. Derselbe stellt den zu gestattenden Höchstdruck fest.

Die Mitwirkung des Sachverständigen erfolgt auf Kosten der Besitzer der Bierdruckapparate.

Von jeder beabsichtigten Neuanlage oder Hauptreparatur ist dem Gr. Bezirksamt unter Befügung einer Beschreibung und einer Zeichnung der ganzen Einrichtung eine Woche vor Beginn der Arbeit schriftliche Anzeige zu machen.

II. Reinigung.

§ 9.

Die dem Bierdurchlauf dienenden Teile der Bierdruckapparate sind täglich nach Einstellung des Schankbetriebs von Bier zu leeren und mit reinem kaltem Wasser zu spülen.

§ 10.

Mindestens in jeder 2. Woche sind sämtliche Teile (und Einschaltungen) der Bierleitung durch Spülung mit heißer reiner Sodawasserlösung und reichlicher Nachspülung mit heißem und kaltem Wasser zu reinigen.

§ 11.

In jedem Vierteljahr wenigstens einmal sind die Bierleitungsröhren auseinanderzunehmen und samt Ventilen und Stöcher mit Durchziehbürsten gründlich zu reinigen.

Zugleich ist der Kühlapparat zu zerlegen und die einzelnen Teile einer Reinigung zu unterziehen.

III. Kontrolle.

§ 12.

Die Einrichtung und Unterhaltung der Bierdruckapparate unterliegt einer ständigen polizeilichen Beaufsichtigung.

Periodisch erfolgt eine Kontrolle durch den vom Bezirksamt ernannten amtlichen Sachverständigen auf Kosten der Besitzer nach Maßgabe einer besonderen Dienstweisung.

Wirte, bei denen wiederholt Anstände hinsichtlich der Reinhaltung der Bierdruckapparate sich ergeben, haben eine öftere Revision durch den amtlichen Sachverständigen auf ihre Kosten zu gewärtigen.

§ 13.

Die Eigentümer der Bierdruckvorrichtungen und ihre Stellvertreter sind verpflichtet, den kontrollierenden Organen der Polizei und den amtlichen Sachverständigen jederzeit den Zutritt zu allen Teilen der Bierdruckanlage zu gestatten, sowie auf deren Verlangen die einzelnen Teile der Bierdruckapparate auseinanderzunehmen und vorzuweisen.

IV. Uebergangsbestimmungen.

§ 14.

Die Besitzer schon angelegter Kohlenäurepressionen haben diese binnen 14 Tagen nach Inkrafttreten dieser bezirkspolizeilichen Vorschrift beim Bezirksamt mittels schriftlicher Anzeige anzumelden.

Das Bezirksamt veranlaßt binnen einem Monat die Nachprüfung derselben auf ihre richtige und gefahrlose Anlage durch den amtlichen Sachverständigen auf Kosten der Besitzer. Der Sachverständige stellt den zu gestattenden Höchstdruck fest.

§ 15.

Schon im Betrieb befindliche Bierdruckapparate, bei welchen statt Kohlen-

säure Luft als Druckmittel verwendet wird, können bis zum 1. Januar 1906 gebraucht werden.

Für sie finden die §§ 3-7, 9-13 entsprechende Anwendung. Außerdem gelten für sie nachstehende Bestimmungen der §§ 16-19 incl.

Nach dem 1. Januar 1905 müssen Kohlenäurepressionen an ihre Stelle getreten sein.

§ 16.

Die Luft, welche auf das Bier gepreßt wird, muß an einem vor Staub und schädlichen Ausbünstungen geschützten Orte und in der Regel außerhalb des Kellers, doch niemals aus den Wirtschaftslökalen, geschöpft werden. Die Verwendung von Kellerluft ist nur unter Anwendung eines Luftfilters gestattet. Auch für Pressionen, die die Luft nicht aus dem Keller entnehmen, kann die Verwendung eines Luftfilters vorgeschrieben werden.

§ 17.

Der Luftkessel muß möglich frei und zugänglich und so beschaffen sein, daß die Reinigung im Innern jederzeit ohne Schwierigkeiten erfolgen kann. An der tiefsten Stelle des Luftkessels muß ein Abflaßhahn angebracht sein.

§ 18.

In jedem Vierteljahr sind der Luftkessel, sowie sämtliche nicht mit dem Bier in Berührung kommenden Stücke der Luftleitung gründlich zu reinigen.

Ist Bier in die Luftleitung oder in den Luftkessel eingetreten, so ist dasselbe sofort abzulassen und eine Reinigung des Luftkessels und der Luftleitung vorzunehmen.

§ 19.

Mit Luft betriebene Bierdruckapparate, welche während des Uebergangsjahres weiter gebraucht werden sollen, sind binnen 14 Tagen nach Inkrafttreten dieser bezirkspolizeilichen Vorschrift schriftlich beim Bezirksamt anzumelden.

Dasselbe veranlaßt binnen einem Monat eine Nachprüfung derselben auf ihre richtige Anlage durch den amtlich bestellten Sachverständigen. Die Untersuchung erfolgt auf Kosten der Besitzer.

V. Strafbemessung.

§ 20.

Uebertretungen vorstehender Bestimmungen werden gemäß §§ 87 a und 94 B. Str. G. B. an Geld bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 21.

Ergeben sich Mißstände in der Anlage, der Beschaffenheit oder bei dem Betriebe der Bierdruckapparate, so kann bis zur nachgewiesenen Behebung der Mißstände deren fernere Verwendung vom Bezirksamt untersagt werden.

Die Maul- und Klauenseuche in Königsbach betr.

Nr. 45,242. Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestand der Gebrüder Daube in Königsbach erloschen und die vorschriftsmäßige Desinfektion erfolgt ist, werden die mit Verfügung vom 16. Dezember 1904 Nr. 44,596 angeordneten Maßregeln der §§ 57 und 58 B. V. D. zum R. S. G. aufgehoben.

Durlach den 21. Dezember 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:

Hepp.

Holzversteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert aus den dasigen Domänenwäldungen

am Donnerstag den 29. Dezember d. J.,

vormittags etwa halb 11 Uhr,

auf dem Rathause zu Wörsingen aus Distrikt Schloßberg, Abteilung 1, 2, 3, von Dürholz und Durchforstung:

9 Ster buchenes, 10 Ster gemischtes, 2 Ster Nadelprügelholz, 600 Fashinenwellen, 1 Loz Schlagraum;

aus Distrikt Hohlberg, Abteilung 2, 4, 8, von Durchforstungen:

1 Fichtenstamm IV., 25 fichtene Baustangen I., II., 15 fichtene Poppenstangen, 20 Ster buchenes, 6 Ster eichenes, 8 Ster gemischtes, 4 Ster Nadel-Scheit- und -Kollenholz, 163 Ster buchenes, 8 Ster eichenes, 61 Ster gemischtes, 8 Ster Nadelprügelholz, 1700 gemischte Wellen, 1875 Laubholz-Fashinenwellen, 2 Lose Schlagraum.

Domänenwaldhüter Weis in Wörsingen zeigt das Holz im Schloßberge, Volk in Wörsbach das Holz im Hohlberge vor.

Am Freitag den 30. Dezember d. J.,

vormittags 10 Uhr,

in Nagels Halle in Durlach aus dem Domänenwald Rittnert, Abteilung 8, von einer Durchforstung:

5 Fashinenhausen;

Abteilung 9, von einem Kulturaushieb:

12 Fashinenhausen;

Abteilung 10, von einer Schlagstellung:

10 buchenes Wagnerstangen, 10 fichtene Poppenstangen III., 182 Ster buchenes, 8 Ster eichenes, 41 Ster gemischtes (meist aspenes und birkenes) Scheit- und Kollenholz, 80 Ster buchenes, 136 Ster gemischtes Prügelholz, 2750 gemischte Wellen, 1 Loz Schlagraum;

aus Abteilung 20, vom Aufhiebe eines Fußweges:

8 Ster buchenes Scheitholz, 2 Ster buchenes Prügelholz, 1 Loz Schlagraum.

Forstwart Bauer in Bergshausen zeigt das Holz vor.

Aufgebot.

Frau Christian Zimmermann, Steuererhebers Witwe in Karlsruhe, hat beantragt, das auf ihren Namen ausgestellte und abhanden gekommene Sparbuch Nr. 2197 mit einem Einlageguthaben von M. 1200.— für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der diesseitigen Kasse vorzulegen, widrigens dem Antrag stattgegeben und die Kraftlosklärung erfolgen wird.

Durlach den 22. Dezember 1904.

Der Verwaltungsrat der städtischen Sparkasse.

Holzversteigerung.

Die Stadt Durlach läßt
Samstag den 24. Dezember, vormittags 10 Uhr,
 im Schloßgarten öffentlich versteigern:

- 15 Stämme und zwar: 2 Hainbuchen, 1 Akazie, 10 Birnbäume, 1 Apfelbaum und 1 Nußbaum.
- 8 Haufen Brennholz.
- 6 Lose Wellen.
- 3 Lose Stumpfen.
- 2 Lose unaufbereitetes Reisholz.

Daran anschließend werden 3 abgängige Birnbäume an der Turmbergstraße versteigert.
 Durlach den 21. Dezember 1904.

Das Bürgermeisteramt:
 Reichardt. Dreikluft.

Bekanntmachung.

Die vom 1. Januar n. J. ab zur Einführung gelangenden **Stammlarten** können bei den bekannten Verkaufsstellen vom 27. d. M. ab gelöst werden. Es empfiehlt sich, die Karten möglichst frühzeitig zu entnehmen, um eine ordnungsmäßige Ausfertigung derselben zu ermöglichen. Die Größe des Raumes für die erforderliche Photographie beträgt 5 x 5 Centimeter. Photographien in Briefmarkengröße, auf Blech oder Glas sind nicht zulässig. Unsere Schaffner sind **nicht** berechtigt, Aufträge zur Beschaffung dieser Photographien für Photographen anzunehmen.
 Karlsruhe den 23. Dezember 1904.

Städtisches Straßenbahnamt.

Schlußtermin.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Magdalena Siegrist in Weingarten betreffend.

Zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist der Schlußtermin bestimmt auf **Samstag den 14. Januar 1905,** vormittags 9 Uhr,

vor dem Amtsgerichte hiersebst.
 Durlach, 19. Dez. 1904.

Gerichtsschreiberei Großh.
 Amtsgerichts:
 Frank.

Durlach.

Handelsregister.

Eingetragen zur Firma: **Ed. Seufert Nachf., E. Räu Chile,** Durlach. Inhaberin: Frieda Räu Chile, Witwe des Kaufmanns Ernst Räu Chile, Durlach.
 Großh. Amtsgericht.

Privat-Anzeigen.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. April zu vermieten **Gießerei Mohr.**

Laden zu vermieten.

In meinem Neubau **Hauptstraße 76** habe ich noch einen schönen geräumigen Laden (Ecke Haupt- und Behntstraße) mit drei Schaufenstern, einem anstoßenden Bureauzimmer (mit oder ohne Wohnung) sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Ebenfalls ist eine schöne 2-3-Zimmer-Wohnung im 4. Stock mit reichlichem Zubehör (wegen Verletzung) auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres bei Gipsmeister **Widmann,** Herrenstraße 22 I.

Eine freundliche **Wohnung** im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April 1905 an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen **Weingartenstraße 17, 1. St.**

2 anständige Arbeiter

können Kost und Logis erhalten. Näheres **Hauptstraße 76, part.,** Eingang Behntstraße.

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör möglichst außerhalb der Stadt ev. Gartenanteil auf Mitte März oder 1. April zu mieten gesucht. Genauer Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erb.

Fahrrad.

Halbrenner, mit neuer Pneumatik, im tadellosen Zustande, ist um den Preis von 50 Mark zu verkaufen **Pflanzvorstadt 10.**

Passende Weihnachtsgeschenke.

Kanarienhähne (Stamm Seifert), prämiert mit silberner Medaille, 1. u. 2. Preisen, billig zu verkaufen **Aue, Hauptstraße 39.**

Zu verkaufen ein gutgewöhnter **Fahrtier** und ein **Zuchtrind** (Rotfleisch) bei

Johann Armbruster, Singen, Amt Durlach.

Ein **Rotweiler Stumper,** schwarz und braun gezeichnet, ist zugelassen. Abzuholen binnen 14 Tagen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr bei **J. Kirchenbauer,** Singen b. Wilferdingen.

Winterjacke, noch neu, für 12-14 Jahren billig zu verkaufen **Gartenstr. 12, 3. St.**

Früh eingetroffen:

Prima Holl u. Poff.
Ernst Schindel, Kronenstr. 10, Spezerei- u. Schuhgeschäft.

Auf der Freibank wird morgen Samstag früh ausgehauen:
Rohfleisch 35 Pf.,
Salbfleisch 56 Pf.

Nähmaschinen,

gebrauchte, gut erhalten, von 20 A an **Hiltisfeldstraße 3, 1. St.**

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und die höchsten Preise bezahlt. Frau **Weiler,** Gartenstr. 5, gegenüber dem alten Friedhof.

Carl Frantzmann, Weinhandlung, Durlach,

empfehlen in **garantiert naturreiner Ware** nachstehende **Badische, Rhein-, Elsäßer-, Pfälzer- etc. Weiß- u. Rotweine.**

Weissweine:

Pfälzer	von 40 A ab per Lit.
Kaiserstühler	" 50 " " " "
Kienzheimer (Elsäßer)	" 50 " " " "
Markgräfler	" 60 " " " "
Varnhalter (Riesling)	" 70 " " " "
Muskateller	" 80 " " " "
Rappoltsweiler Riesling	" 80 " " " "
div. Rheinweine etc. etc.	

Rotweine:

Burgunder (Rheinwein)	von 60 A ab per Lit.
Ihringer	" 80 " " " "
Zeller	" 100 " " " "
Affenthaler	" 150 " " " "
etc. etc.	

Die Weine werden in Faß von 20 Liter und in Flaschen von 20 Fl. an abgegeben.

Die Preise verstehen sich bei Abnahme obiger Quantitäten.

Flaschenweiser **Detail-Verkauf** bei **A. Herrmann, Conditorei u. Café.**

St. sächsische Christstollen

in jeder gewünschten Größe.

Bestellungen auf die Feiertage erbitte frühzeitig.

A. Herrmann, Conditorei.

Altes Zwetschgenwasser Jahrgang 1900,

per Flasche mit Glas Mk. 1.30,

Kirschenwasser,

per Flasche mit Glas Mk. 2.30,

Trester-, Frucht-, Hefenbranntwein,

sowie verschiedene Sorten **Liqueure** zu billigen Preisen zu haben bei **Karl Wagner, Kronenstraße 12.**

Weihnachts-Geschenke!

Christbaumständer
 Schlitten u. Schlittschuhe
 Werkzeugkasten
 Laubsägeapparate
 Taschenmesser u. Scheren
 Eßbestecke u. Forkzieher
 Drahtier- u. Schinkenmesser
 Sch., Kaffee- u. Porzellanlöffel
 Tischglocken u. Butterdosen
 Fleischhackmaschinen
 Reibmaschinen
 Buttermaschinen
 Weinkühler u. Tabletten
 Tafel- u. Windleuchter
 Zuckerdosen
 Brotkapseln u. -Hörbchen
 Kaffeemühlen u. Paßformen
 Geld- u. Besteckhörbchen
 Blumentische u. Vogelkäfige
 Geldkassetten u. Briefkasten
 Messerputzmaschinen
 Bring- u. Waschmaschinen
 Waschgarnituren
 Dezimal- u. Tafelwagen
 Küchewagen
 Gas- u. Petroleumherde
 Dämmflaschen u. Spirituskocher
 Stahl- u. Kohlenbügeleisen
 Flobert, Revolver, Terzerole
 und sonstige andere Artikel jeder Art empfiehlt als nützliche Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl zu billigen Preisen

Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstraße 48.

Blumenohl,

pr. Stück 20, 25, 30 und 50 A.

franz. Kopfsalat,

per Kopf 15 A.

Orangen,

per Stück 6, 5 Stück 25 A.

Tafeläpfel,

per Pfd. 12, 10 Pfd. à 11 A

Philipp Luger u. Filialen.

Feinste

Schweizerkäse,

Edamer,

Delikatess-Frühstückskäse,

Münsterkäse,

Alten Allgäuer Limburger

Fräuterkäse

empfehlen in nur prima frischer Ware

Pasquay & Lindner,

Conjungegeschäft.

Feinste Messina-Orangen,

per Stück 6, 8 und 10 Pfg.,

per Duzend entsprechend billiger,

Citronen,

nur prima reife Ware, empfiehlt

Pasquay & Lindner,

Conjungegeschäft.

Tengelmann's Plantagen-Kaffee

Neue Weihnachts-Mischungen

ZU M. 1,60 ~ 1,40 ~ 1,20 das Pfund.

Mischung zu	Mischung zu	Mischung zu	Mischung zu	Mischung zu	Mischung zu
1.40	1.30	1.20	1.10	1.00	0.90
das Pfund.	das Pfund.	das Pfund.	das Pfund.	das Pfund.	das Pfund.

Perl-Kaffee zu M. 1.40, 1.20, 1.10, 1.00, 0.90 bis 0.70 das Pfd.

Cacao

direkt aus der Fabrik zu Fabrikpreisen

Sorten	Preise
Guajakhaltiges Cacao	1/2 Pfd. 20 Pfg.
Block Cacao	1/2 Pfd. 25 "
Chocolade-Plättchen	1/2 Pfd. 25 "
Milch-Cacao	1/2 Pfd. 25 "
Feinste Tafel-Chocoladen	zu 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 70, 75 Pfg.

Chocolade

direkt aus der Fabrik zu Fabrikpreisen

Sorten	Preise
Guajakhaltiges Cacao	1/2 Pfd. 20 Pfg.
Block Cacao	1/2 Pfd. 25 "
Chocolade-Plättchen	1/2 Pfd. 25 "
Milch-Cacao	1/2 Pfd. 25 "
Feinste Tafel-Chocoladen	zu 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 70, 75 Pfg.

Cakes, Biscuits

von M. 0.40 bis 2.00 das Pfund.

Weihnachts-Biscuits

Spekulatius

Mandel- u. Lebkuchen

Feinste Frischobst-Marmeladen.

Christbaum-Confect, Chocolate-Figuren

zum Anhängen und Aufstellen per Stück 5 Pfg.

Samburger Kaffee-Import-Gesellschaft Emil Zengelmann

Durlach, Hauptstrasse 54, vis-à-vis dem Rathaus.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 74, am Marktplatz, Filiale der Straßenbahn.
Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstrasse 61, nächst der Markt- und Sedanstraße.
im Hause des Herrn J. Engel, Manufakturwarengeschäft.

Auf bevorstehende Feiertage
empfehle:

- Hst. Honiglebkuchen
- Schnitzbrot
- Eierspringerlein
- Buttergebäckenes
- Zimmistern
- Anisplätzchen
- Anischnitten
- Mürbe Puppen
- Hefenkranz
- Bund
- Streuheilkuchen
- div. Kaffee- u. Theegebäck.

Bestellungen auf Kuchen und Torten werden bestens ausgeführt.

Wilhelm Jörger,
Brot- und Feinbäckerei,
Ede Werder- u. Woltkestr.

Schutz-Mark

COGNAC

Beste Marke

Herm. Jos.

Peters & Nachf.

Haus gegr. 1844. KÖLN.

1 *	2 *	3 *	4 *	5 *
1.75	2.—	2.25	2.50	3.—

1/2 Flaschen entsprechend billiger bei
Carl Armbruster.

Auf Weihnachten
empfehle
alle Sorten Norddeutsche
Wurstwaren u. Schinken,
div. Aufschnitte

in bester Qualität und großer Auswahl bei billigster Berechnung.

Gustav Ziemann.

Wo kauft man feine Tafeltrauben und Prinzessmandeln für auf den Weihnachtstisch?

Gaspary & Lindner,
Edelestr. 64.

Stets nur bei

Französische Haarfarbe
 von Jean Rabot in Paris.
 Greise und rote Haare sofort
 braun und schwarz unbergänglich
 echt zu färben, wird jedermann
 ersucht, dieses neue gift- und
 bleifreie Haarfärbemittel
 in Anwendung zu bringen, da
 einmaliges Färben die Haare
 für immer echt färbt. à Carton
 M. 2.50.

Wadenwasser
 gibt jedem Haar unverwundliche
 Waden und Wellenträufe. à Glas
 M. 1.00 und 0.60.

Enthaarungs-Pomade
 entfernt binnen 10 Minuten
 jeden lästigen Haarwuchs des
 Gesichts und Arme gefahr- und
 schmerzlos. à Glas M. 1.50.

Englischer Bart-Wuchs
 befördert bei jungen Leuten
 rasch einen kräftigen Bart und
 verstärkt dünn gewachsene Bärte.
 à Glas M. 2.00.

**Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte
 und Sommerprossen**, sowie
 alle Unreinheiten des Gesichts
 und Hände werden durch
Bernhards Pflanzmilch
 radikal beseitigt und die rauheste
 sprödeste Haut wird über Nacht
 weich, weiß und zart. à Glas
 M. 1.50.

Birken-Kopfwasser
 hilft am besten gegen das Dün-
 werden der Kopshaare, kräftigt
 die Kopfhautporen, sodas sich
 kein Schimm wieder bildet. à
 Glas M. 1.50 und 2.50.

Schwache Augen
 werden nach dem Gebrauch des
Tyroler Guizian-Branntweins
 so gestärkt, daß in den
 meisten Fällen keine Brillen
 und Augengläser mehr ge-
 braucht werden, à Glas M. 1.50.
 Derselbe ist zugleich haar-
 stärkendes Kopf- und antiseptisches
 Mundwasser. Gebrauchs-
 anweisung gratis.

Brennnessel-Kopfwasser
 ist das allerbeste Haar-
 wasser der Neuzeit. Die Kraft
 der Brennnessel-Essenz hat ge-
 radezu überraschenden Erfolg
 für den Wachstum der Haare
 und kräftigt die Kopfhautporen,
 sodas sich kein Schimm und
 Schuppen wieder bildet. à Glas
 M. 0.75, 1.50 und 2.50.
 Allein echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16. Telefon 76

Aufforderung.

Noch ausstehende Rechnungen
 pro 1904 wolle man bestimmt vor
 Ablauf des Jahres einreichen.

Badische Munitionsfabrik
 G. m. b. H.
 Comptoir Karlsruher Allee 2
 (Schrotfabrik).

Kirschbaumstämme

kauft
E. A. Schmidt.

Plageleisen,
 starke Qualität, zu haben
 Sichertei Mohr.

Als Weihnachtsgeschenke
 empfehle alle Arten
Taschenuhren
 in Gold, Silber, Stahl u. s. w. in neuesten Dekorationen,
 moderne
Zimmer-, Küchenuhren u. Wecker
 in reicher Auswahl.
F. Jordan, Uhrmacher,
 Hauptstrasse 28, früher Jos. Fries.

Zur jetzigen Zeit gehört an
 jede Türe ein guter
Türschließer.
 Solche sind billigst zu haben bei
K. Herr,
 Schlosserei, Mühlstr. 7.

Neu eröffnet!
Herren- und Knabenkleider!
Zur goldenen 16.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich
 neben meinem aufs beste sortierten
Schuhwaren-Lager
 noch ein
Herrenkleider-Lager
 eröffnet habe von den einfachsten bis feinsten Qualitäten
 zu den denkbar billigsten Preisen.
 Um gefl. Besuch bittend, zeichnet
 Hochachtend
M. David,
 Schuhwaren- u. Herrenkleiderhaus „Zur goldenen 16“
 Karlsruhe, Markgrafenstraße 16.

Als Weihnachts-Geschenke
 empfehle:
 Gesangbücher in großer Auswahl,
 Bilder- und Erzählungsbücher für die Jugend,
 Reizzeuge und Zeichenutensilien,
 Schreibmappen, Briefkassetten,
 Knaben- und Mädchen-Schulranzen und Taschen,
 Prima Laubsägegehölzer, Utensilien und Vorlagen
 etc. etc.
Friedr. Wilh. Luger,
 Ecke Behnt- und Spitalstraße.
 Dasselbst Weihnachts-Postkarten in großer Auswahl, Modellier-
 bogen, Krippen und Christbaumverzierungen.

Loden-Joppen
 zu 3.50, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 Mark in großer Auswahl.
Gröbinger. Alexander Seeh,
 Firma Sinauer & Feiß Nachfolger.

H. Daub,
 Brot- und Feinbäckerei,
 Hauptstraße 24,
 empfiehlt auf die Feiertage
 sämtliche Sorten
Kleinbäckwerk,
Soniglebkuchen,
Schneibrot,
Angelhopf,
Sesenkranz,
Mürbe Brezeln,
 " **Buppen,**
 " **Kuchen,**
Rosinenstollen.

Feinste Mischungen
Schaller's
Thee
 von der Thee-großhandlung
Carl Schaller,
 Karlsruhe.
 Pakete à 10, 20, 30, 50 u. 60 S.
 1 Pfd. à 70, 80, 90, 1.-, 1.30.
Theespitzen,
 1/2 Pfd. à 45 S.
 empfiehlt zu Originalpreisen in stets
 frischer Ware
Conditorei A. Herrmann,
 Durlach.

Friedrich Ebbecke,
 Sofflieferant,
 empfiehlt auf die Weihnachtsfeiertage:
Schinken roh und gekocht
Rollschinken in allen Größen
Pilzschinken
Lyonerwurst frisch u. geräuchert
Schinkenwurst
Frankfurter Leberwurst
Halbsroulade
Schweinsroulade
Schweinsfüße gefüllt
Zungenwurst
Preßkopf
Schwarzenmagen
 sowie alle Sorten **Würstwaren,**
 frisch und geräuchert, in allen Größen.

Christbaumständer,
Schlittschuhe,
Schlitten,
Laubsägegarnituren,
Werkzeugkasten,
Schirmständer,
Wärmflaschen,
Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Bügeleisen,
Waschmaschinen,
Waschwindmaschinen,
Waschgarnituren,
Haushalt- & Tafelwagen,
Fleisch- & Gemüsehacker,
Hackstöcke,
Dampfkochtöpfe, sowie
Kochgeschirre aller Art
 empfiehlt als praktische Weihnachts-
 geschenke zu billigsten Preisen
K. Leussler,
 Lammstraße 23.

Hundekot
 kauft fortwährend
Ernst Kratzsch,
 Mikisfeldstraße 2.

Karl Hess

H. Schweinfurths Nachfolger
neben der Arone
empfiehlt sein gut sortiertes Lager
als passende

Weihnachts-Geschenke

in
**Herren-, Knaben- u.
Kinderhüten:**

Woll-, Haarfilz-, Biber-, Loden-,
Alapp-Seidenhüte (Zylinderhüte).

Mützen

für Herren und Knaben in
Krimmer, Tuch u. Pelz (für Winter).

Arbeits-, Leder-, Haus-
u. seidene Mützen.

Für Kinder:

Krimmer-, Pelz-, Woll-, Prinz-
Heinrich- u. Tellerhüten.

Schirme

für Damen, Herren u. Kinder.
Spazierstöcke.

Kravatten

in großer Auswahl, neueste Fasson.

Herren-Handschuhe,

Glacé u. Stoff,
gefüttert u. ungefütert.

Kragen, Manschetten,
Vorhemden, Hosenträger.

Solide Qualitäten. — Feste Preise.

Reelle Bedienung.

Umtausch gestattet.

Das beliebteste

Weihnachtsgeschenke

sind

Cigarren.

Empfehle in gutgelagerten Sorten
Nischen à 25 St. v. A. — 80 bis 2 A.

à 50 " " " 2. — 25 "

à 100 " " " 2.40 " 50 "

Cigaretten

mit Gold-, Korl-, Papier- u. ohne
Rundspitz 100 Stück von 90 A an
bis zu den feinsten in- und aus-
ländischen Sorten.

Tabak,

Grob-, Mittel- und Feinschnitt in
großer Auswahl.

Filiale P. E. Küter,

Hoflieferant,

Inh. K. Hess

gegenüber dem Rathaus.

Kleinere Cannonen

mit Wurzeln empfiehlt

Wilh. Hertel jr.,

Friedhofstraße.

Ein gebrauchter Zpf.

Benzin-Motor

zu kaufen gesucht. Näheres bei der
Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

ein neuer polierter Vertikow
mit Muschelaussatz

Lammstraße 10, 2. St.

Wohnung von 2 Zimmern
und Zubehör auf 1. April 1905
zu vermieten

Weingartenstraße 13 II.

August Mattern

Buchdruckerei, Durlach
Ecke Haupt- und Kronenstrasse

Anfertigung jeder Art
Druckarbeiten in nur
guter Ausführung <<<

Neujahrskarten

Auswahl an Hand reich-
haltiger Musterkarte, vom
einfachsten bis zum feinsten.

Visitenkarten

Reichhaltig. Lager

in
Regulatoren und
Taschenuhren,
Wanduhren u. Becker



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager

Taschenuhren

in allen Metallen für Herren
und Damen,

Ketten

in Nickel, Silber, Double und
Gold für Herren u. Damen,

Ringe, Broschen, Ohringe, Ketten-
armbänder u. Anhänger, Vorsted-
nadeln, Brust- u. Manschettenknöpfe,
Medaillons in allen Preislagen und
großer Auswahl.

Karl Hessler,

Uhren- und Goldwarenhandlung,
Hauptstraße 76 neben dem Schulhaus.

Grosses Wein-Lager

in allen Preislagen.

Mosel-, Rhein-, Haardt- und Rotweine.

Dessert-Weine. Sekt.

Nur bessere Jahrgänge.

Alle Sorten sind mild, rein und blumenreich von Geschmack.

Verkauf zu allerbilligsten Preisen.

Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme.

Adler-Drogerie Aug. Peter,

Hauptstraße 16 — Telephon 76.

Man verlange meine Spezial-Preisliste.



Mein Lager in

Uhren aller Art,

Goldwaren

in reicher Auswahl

sowie

optische Artikel

bringe in empfehlende

Erinnerung

Chr. Meissburger,
Uhrmacher,
Hauptstraße 21.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei
Frau Schaber, Kelterstraße 28,
1. Stod (vormals Frau Demmer).

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Bähringerstraße 88,
nächst Marktplatz.

Danksagung.

Von Herrn Brauereidirektor
Eglau und Frau sind dem Unter-
zeichneten zur Verwendung für
Arme 50 Mark, von der Brauerei-
gesellschaft Eglau für die Rettungs-
anstalt in Weingarten und die
Kleinkinderschule hier je 25 Mark
übergeben worden; für diese reichen
Gaben dankt herzlich

Specht, Stadtpfr.

Als passendes

Weihnachtsgeschenk

empfehle:

Cigarren, Cigaretten.

Cognac.

deutsch und französisch.

Champagner,

Kirsch- u. Zwetschgenwasser,

Nagenbitter, Wachholder,

Pfeffermünz-Kümmel,

Arac, Rum,

fst. Punsch-Essenzen,

Südweine.

Kaffee

stets frisch gebrannt, per Pfund

von A 1.— an.

Thee, Chocolate, Cacao.

Orangen, Mandarinen.

Toilette-Seifen.

E. Räuiche,

Telephon 49.

Villa,

3 St. von Herrn Rittmeister Danco-
bewohnt, ist nebst Zubehör auf

1. April ganz oder geteilt zu ver-
mieten.

Carl Steinmetz,

Thomashof.

Wohnung sogleich oder auf

1. April zu ver-
mieten bei

G. Schweizer, Lammstr. 43.

Löwen-Apotheke

Hauptstraße 32, 1 Treppe hoch

Wohnung von 6 Zimmern mit

reichl. Zubehör auf 1. April zu

vermieten.

Ein Zimmer und Alkob nebst

Zugehör und eine Mansarden-

Wohnung von 2 Zimmern nebst

Zugehör auf 1. April zu vermieten.

Näheres Mittelstraße 9, 2. St.

3-Zimmer-Wohnung mit

Zugehör ist auf 1. April zu ver-
mieten

Ettlingerstraße 49.

Heidelberger Tageblatt

Auflage 18200 Exemplare

Täglich 8-24 Seiten

Verbreitetste u n a b h ä n g i g e politische Zeitung Heidelbergs und ganz Nordbadens
 Gut orientierende Original-Leitartikel • Gutes Feuilleton • Verlosungsliste • Wöchentliche Unterhaltungsbeilage
Inserate haben besten Erfolg • für amtliche Inserate hervorragend geeignet
 Zum Abonnement bestens empfohlen! Preis bei der Post abgeholt vierteljährlich Mh. 1.68,
 monatlich 56 Pfg. — Probenummern einige Tage gratis.

Männer - Gesangverein.

Nächsten Sonntag, 25. ds.,
 abends 7 Uhr, findet im „Noten
 Löwen“ unsere

Weihnachtsfeier

statt, wozu wir unsere verehrl.
 Mitglieder mit Familienangehörigen
 höflichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Etwaige dem Verein zu-
 gedachte freiwillige Gaben werden
 Sonntag vormittag im „Noten
 Löwen“ dankend angenommen.

Gemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Am Sonntag, 25. Dezember,
 findet in der „Blume“ unsere

Weihnachtsfeier,

verbunden mit Aufführungen und
 Gabenverlosung, statt.

Anfang präzis 7 Uhr.

Dazu laden wir unsere verehrl.
 Mitglieder mit Familienangehörigen
 turnfreundlichst ein.

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde



Am Stephanstag den 26.
 Dezember, morgens 11 Uhr,
 findet Zusammenkunft im Lokal
 statt, wobei Gratisverlosung und
 Auszahlung der Glückshasenvögel
 stattfindet.

Die Mitglieder werden um voll-
 zähliges Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

NB. F. B. vom Pet.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Den verehrl. Mitgliedern wird
 hierdurch zur Kenntnis gebracht,
 daß die

Generalversammlung

unseres Vereins am 9. Januar
 1905 stattfindet. Die Tagesordnung
 wird durch besondere Einladungs-
 karten noch bekannt gegeben.

Anträge sind statutengemäß min-
 destens 14 Tage vorher beim
 Turnrat einzureichen.

Der Vorstand.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von
Fran Maier,
 Kiliansfeldstraße 4, 2. St.

Friedenskapelle (Seboldstraße).

Die Weihnachtsfeier der Sonntagschule
 findet statt am Christfest, abends 5 1/2 Uhr.
 Jedermann ist herzlich willkommen.

Hotel Karlsburg Durlach.

Ueber die Feiertage:

Bockbier.

Stephanstag den 26. Dezember 1904:

Grosses Tanz-Vergnügen

von nachmittags 3 bis nachts 1 Uhr,

wozu freundlich einladet

Fr. Simons.

Brauerei zur guten Quelle.

Ueber die Feiertage empfehle einen ff. Stoff



Bockbier

sowie

prima helles Exportbier.

C. Ludwig.

Ueber die Feiertage:

Bockbier



aus der Brauerei Eglau bei
Heinrich Horst, Brauerei Walz.

Brauerei „Roter Löwen“.

Stephanstag:

Grosses Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester.

Anfang 3 Uhr.

Ende 1 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Friedrich Mannherz.

NB. Von 11 bis 1 Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Golo feinste Margarine

Erstah für beste Süßrahmbutter
 per Pfund 68 Pfg.

Alleinige Niederlage bei

Pasquay & Lindner,
 Confumengeschäft, Durlach.

Bringe mein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Schuhe und Stiefel,

sowie unsere gestrickte Laves-Gesundheits-Schuhe
 und Stiefel, besonders für kranke Füße, kein Druck, z. B.
 bei Hühneraugen und dergl. Beschwerden, in empfehlende
 Erinnerung.

Ernst Schindel, Kronenstr. 10.

Schellfische und Cabliau,

per Pfund 20 S., eingetroffen bei

Philipp Luger & Filialen.



Lisch. u. Tran-
 hierbestecke,
 feinste Jagd-
 knider, Patent-
 korkzieher,
 Taschen-, Rasier-
 messer, Scheren aller Art, Mehger-
 u. Schinkenmesser, Stähle, Oelzier-
 u. Gartenmesser, Wieg. u. Hackmesser,
 Gp. u. Kaffeelöffel empfiehlt in
 großer Auswahl

Karl Egeter,
 Messerschmied, Jägerstraße 9.

Empfehle:

Italienischen Blumenkohl,

per St. 20, 25 und 30 Pfg.,

sowie alle sonstige Gemüse.

prima schöne Tafeläpfel,

ebenso

rote Christbaumäpfel

Rudolf Sauder,

Hauptstraße 35.

Evangelischer Gottesdienst.

Samstag den 24. Dezember 1904.

Abends 6 Uhr: Liturgischer Gottesdienst:

Herr Stadtvikar K o b e.

Sonntag den 25. Dezember 1904.

1. Christfest.

In Durlach:

Vormittags: Herr Delan Meyer.

Unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpfarrer S p e c h t.

In Wolfartsweier:

Herr Stadtvikar K o b e.

In sämtlichen Gottesdiensten

Kollekte zugunsten der evang. Rettungs-

anstalten des Landes.

Montag den 26. Dezember 1904.

2. Christfest.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtvikar K o b e.

In Wolfartsweier:

Herr Delan Meyer.

Evangel. Vereinshaus.

(Seboldstraße 4).

Den 25. Dez., 1. Christfest, nachmittags

1/4 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonn-

tagschule in der Stadtkirche.

Den 26. Dez., 2. Christfest, abends 8 Uhr:

Bibl. Vortrag von Herrn Pfarrer

B ö h m e r l e.

Mittwoch: Gebetsstunde.

Donnerstag: Singstunde.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Sonntag (Christfest) 10 Uhr: Predigt:

Pred. Berner.

11 Uhr: Weih-

nachtsfeier der Sonntagschule.

Montag (2. Feiertag) 10 Uhr: Predigt.

Donnerst. 9 Uhr: Gebetsstunde.

Freitag 9 „ Jünglingsverein.

Wolfartsweier:

Montag (2. Feiertag) 3 Uhr: Predigt:

Pred. Berner.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

11. Dez.: Friedrich Nag, Pat. Wilhelm

Karl Deber, Landwirt.

18. „ Anna Berta, B. Otto Desiderius

Striegel, Bäckermeister.

18. „ Otto, Pat. Wilhelm Johann

Müller, Fuhrmann.

20. „ Gustav Hermann, Pat. Friedr.

Karl Liebe, Fabrikarbeiter.

20. „ Emil Wilhelm, B. Emil Vogel,

Fabrikarbeiter.

20. „ Max Arthur, Pat. Karl Fritz-
 Diener.

Erhalten, Druck und Verlag von H. D. u. P., Durlach.